

RP v. 22. 1. 2020  
1. Nov. 2019

# Sehr aktives Neujahrskonzert

Das traditionelle Neujahrskonzert des **Blasorchesters Drevenack** verlangte seinem Publikum einiges ab. Während sich die **39 Musiker** durchs Programm musizierten, hieß es für die **250 Besucher**: Stimmbänder ölen und mitsingen.

VON LENA STEEG

**HÖNKE** Zum Neujahrskonzert hatte das Blasorchester Drevenack am Wochenende in die Aula der Gesamtschule Hürxe geladen, wo das Ensemble bereits zum fünften Mal gastierte. „Wie die Zeit doch vergeht“, sinnierte Frank Brändel, Vorsitzender des Jugendblasorchesters Drevenack, in seiner Begrüßungsrede. Doch statt sich nostalgischer Melancholie hinzugeben, setzte sein Ensemble lieber auf Variation: „Wir sind für unsere Experimentierfreude in Programm und Aufbau längst bekannt.“ Ist ja immer schön, wenn man sich seiner Stärken bewusst ist.

## Mitsingen ist Pflicht

Das Motto dieses musikalischen Neujahrsempfangs lautete also: „Aktivkonzert“. Die raschelnde Suche im Programmheftchen bewahrheitete dann die Vermutung des Publikums: Mitsingen war angesagt. Der Liedtext sollte für die meisten Konzertbesucher aber bloß hübsches Beiwerk sein – die Zeilen zu „Kein schöner Land“ und „Muss i denn“ gingen dem Großteil des Publikums doch recht geübt über die Lippen.

Doch zuvor zeigten die 39 Musiker des Blasorchesters Drevenack, welch variationsreichen Ohrenschaus sie in den vergangenen Wochen einstudiert hatten. Von Eduard Wagner „Auf Schritt und Tritt Blasmusik“ bis hin zu Horac Silvers „The Preacher“, einem Choral, der urplötzlich in eine schwungvolle Swingnummer überging. Querflöten, Klarinetten, Saxophone, Posaunen und Trompeten schmetterten zum Schlagzeugtakt Leben in die Aula.



Das Blasorchester Drevenack gab beim Neujahrskonzert den Ton vor, und das Publikum stimmte kräftig mit ein. Die Bandbreite reichte von der **Volksmusik** bis zu **Musical-Melodien**. RP FOT: BÜTNER

Stefan Huttmacher, der für den kranken Dirigenten Uwe Krause eingesprungen war, führte das Ensemble beherzt vom Marsch bis zur Polka, von moderner Blasmusik bis hin zu Film- und Musicalmelodien. Und kam bei „Selection from Wicked“ sogar ordentlich ins Schwitzen. Das Broadwaymusical ließ die Zuhörer zunächst zusammenzucken. Bombastische, kraftvolle Hexenmusik, die die Menschen „verzaubert“, hatte Stefan Huttmacher

## INFO

### Jahrzehntelang dabei

Für **20-jährige Tätigkeit** wurden mit der Ehrendadel vom **Volksmusikerbund NRW** ausgezeichnet: Saxophonistin Bettina Christophel und Andrea Hemmert, Melanie Stender, Silke Strauß (Querflöte). 25 Jahre aktiv: Yvonne Ufermann-Puhlemann (Klarinete).

angekündigt. Nach dem ersten Zusammenzucken stellte sich dann tatsächlich so etwas wie magische Verzückungen ein. Besonders die jungen Zuhörer hatten ihrer Spaß.

Ein Klarinettensohl, das Potpourri der beliebtesten Marschmelodien, „Aus großer Zeit“, und viele Klassiker präsentierte das Ensemble in dem gut zweistündigen Konzert. Und erntete damit, verdientermaßen, viele mitsingende Stimmen und noch mehr Applaus.